

**16.**

**2021/22**

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorstand	<b>2</b>
Referat für Finanzen	<b>3</b>
Referat für Campus-Kultur	<b>3</b>
Referat für Diversity, Soziales und Gleichstellung	<b>5</b>
Referat für Hochschulpolitik, Vernetzung und Internationales	<b>7</b>
Referat für Kommunikation	<b>7</b>

### **Vorstand**

Der Vorstand vertritt die Interessen der Studierenden sowohl hochschulintern als auch nach außen. Wir nehmen uns dieser Aufgabe verantwortungsbewusst, selbstbewusst, sozial und nachhaltig an.

Wir haben den Vorsitz inmitten der aktuellen Corona-Pandemie übernommen. Diese stellt uns alle vor bisher unbekannte Aufgaben. Für uns gilt es, die Entwicklung der Lehre und die Situation der Studierenden unter den Pandemie-Bedingungen kritisch zu begleiten und bestmöglich auf die Qualität dieser einzuwirken. Wir kontextualisieren die aktuelle Situation zudem vor gesamtgesellschaftliche Herausforderungen, welche insbesondere in Krisenzeiten umso sichtbarer werden. Insbesondere der Klimawandel, ökonomische Ungerechtigkeiten und soziale Polarisierungen, Rassismus und ein zunehmendes Erstarken des Rechtsextremismus fordern auch von uns Positionierung, Solidarität und Unterstützung.

Der Vorstand kümmert sich darum, die Arbeitsgrundlagen für die einzelnen Referate zu schaffen und unterstützt die Projekte und Referent\*innen. Wir begleiten die OE organisatorisch und unterstützend. Wir kooperieren außerhalb der HCU mit den anderen ASten, mit städtischen Initiativen und Netzwerken. Hochschulintern arbeiten wir an der Kommunikation zwischen den verschiedenen Stellen, unterstützen studentische Initiativen und setzen uns für Freiräume ein.

Für die aktuelle Amtsperiode sind dem Vorstand folgende Themen von besonderer Bedeutung:

- Reform des Semestertickets
- studentischer Plotservice: Die HCU CampusShop UG ist weitgehend liquidiert.
- kritische Begleitung der Lehr- und Studienbedingungen in einer sich hoffentlich dem Ende nähernden Pandemie
- gute Integration der Ersties und Dritties in ein (besseres) Campusleben
- Abschluss des Website-Relaunches (im SoSe 21)
- Anschaffung einer Friteuse fürs StuPa
- Tarifvertrag für studentische Beschäftigte (TVStud) im Land Hamburg
- Jamaika verhindern, Straßenbahn bauen, Weltfrieden
- Öffnungszeiten der (Post-Covid)HCU verbessern
- die Verbesserung der studentischen Arbeitsräume und ihrer Nutzungsbedingungen

### **Referat für Finanzen**

Das Finanzreferat plant und kontrolliert die Finanzen der Studierendenschaft der HafenCity Universität. Kernaufgabe ist die Erstellung eines Haushaltsplanes und die Unterstützung der AStA-Referent\*innen und Fachschaftsräte in der Ausübung ihrer Tätigkeiten. Für die aktuelle Amtsperiode sind folgende Themen von besonderer Bedeutung:

- Den verbesserten Buchhaltungsprozess fortführen und offene Fragen, die aus den vergangenen Jahren noch bestehen, zu beantworten.
- Rückzahlung und Einforderung von vergebenen Darlehen an Studierende zu überwachen.
- Alle offenen Jahresabschlüsse rechtskräftig abschließen.
- Einen reibungslosen Übergang der Buchhaltungsfirmen zum Jahresende.
- Die Überarbeitung der Finanzrichtlinie in Kooperation mit dem StuPa.
- Digitalisierung und Archivierung der Dokumente
- Über die gesamte Amtszeit ist es die Aufgabe der Finanzreferentin die Buchhaltung des AStA zu führen und einen Haushaltsplan auszuarbeiten und mit dem StuPa und dem Präsidium abzusprechen.

### **Referat für Campus-Kultur**

Noch immer haben wir und alle anderen Studierenden nur begrenzten Zugang zum HCU-Gebäude. Da es neben den Funktionsräumen (z.B.. Arbeitsräume oder Mensa) keine Orte zum Verweilen vorgesehen sind, beschränkt sich hierdurch weiterhin unser Handlungsfeld HCU-gebundene Aktivitäten zu initiieren und die Möglichkeit überhaupt mit den Studierenden in Kontakt zu kommen.

Auch der „Talk auf dem Flur“, der so wichtig war, um über laufende Projekte zu informieren, mit Studierenden verschiedenster Studiengänge ins Gespräch zu kommen und sie in ihren Vorhaben zu bestärken hat durch die geringe Anzahl an Studierenden im Gebäude und die „neue Funktionalität“ der HCU an Qualität eingebüßt. Die Etablierung einer „Campus-Kultur“ an der Uni hängt davon ab, dass sich motivierte und engagierte Studierende mit kreativen Ideen austauschen und vernetzen können. Entsteht erst einmal ein solcher Dialog, hat er das Potenzial, Menschen ähnlicher Interessen binnen kürzester Zeit zusammenzubringen. Das dabei entwickelte Verständnis unter- und füreinander bildet dabei das Fundament für gemeinschaftliche Initiativen, wie den „Klimaschnack“ (und die Mobilisierung zur Hamburger Klimademo), oder auch die Aktion „Sitzenbleiben“ bzw. „Working on Wednesdays“.

Als zentrale Aufgabe sehen wir es daher, HCU Studierende für Projekte und gemeinschaftliche Initiativen, wie den „Klimaschnack“, die „Freirauminitiative“, die trotz Corona und den damit einhergehenden Beschränkungen entstanden ist, zu begeistern und zu mobilisieren.

Gerade jetzt ist es wichtig mit vielen neuen Studierenden, die die Vor-Corona Asten und Campuskultur nicht kennenlernen konnten, die Sichtbarkeit des AStA zu erhöhen, unter anderem durch die öffentliche Dokumentation unserer Projekte, gut sichtbare Aufrufe und Aushänge als Druck in der Uni und auch durch einen guten digitalen Auftritt. Hier streben wir eine enge Zusammenarbeit mit dem Referat Kommunikation an, welches die digitalen Kanäle des AStAs verwaltet. Zum Zweck möglichst großer Transparenz und Teilhabe möchten wir im Zuge dessen ein wiederverwendbares Banner über die aktuelle AStA Sitzung und die jeweiligen Tagesordnungspunkte aufklären und mehr Studierende dazu bewegen an den Sitzungen teilzunehmen oder sich mit deren Inhalten auseinanderzusetzen.

Darüber hinaus planen wir eine Umfrage unter den Studierenden mit Aushängen und über die digitalen Kanäle, welche zum Ziel hat die Stimmung in der Studierendenschaft, ihre Wünsche und Bedürfnisse zu sammeln. Hierfür entwickeln wir einen Fragenkatalog, der folgende Themen umfasst:

- Arbeitsraum- und Freiraumsituation
- kreative/freie Angebote an der HCU
- gemeinschaftliche Aktivitäten
- Erwartungen an den AStA

Da Veranstaltungen und Versammlungen im HCU Gebäude auf absehbare Zeit nicht möglich scheinen, überlegen wir bestimmte Formate, die wir bereits in den vorangegangenen Legislaturen ins Leben gerufen haben entweder wieder digital, als Zoom-Veranstaltung oder auch live an einer anderen Örtlichkeit durchzuführen.

Ein Beispiel hierfür wäre das kritische Wohnzimmer, ein Format in dessen Rahmen Vorträge, offene Diskussionen und Workshops angedacht sind und in vergangenen Legislaturen auch erfolgreich durchgeführt wurden.

Weitere Veranstaltungen und Projekte, deren Durchführung wir prüfen und testen möchten sind:

- Organisation eines HCU internen Flohmarkts (vielleicht in Kombination mit einem Wintermarkt)

- Grill-, Spiele- und auch Bierabende

- Poetry Slams und Lesungen (vielleicht wieder in Kooperation mit „Kampf der Künste“)

- Gemeinschaftliches Critical Mass Radeln und solidarische Demo-Mobilisierung

- Wiederbelebung der Tauschbox

Bei all diesen Formaten sind wir auf die enge Zusammenarbeit mit den FSREN der einzelnen Studiengänge angewiesen und streben hier einen regen Austausch mit den jeweiligen Mitgliedern an.

## **Referat für Diversity, Soziales und Gleichstellung**

Das Referat für Diversität, Soziales und Gleichstellung ist die Anlaufstelle für alle Fragen und Probleme hinsichtlich der Themen Diskriminierung, Studierbarkeit, Studienfinanzierung und Vereinbarkeit von Familie und Studium. Im Sinne der Antidiskriminierung wird angestrebt, ein Bewusstsein für individuelle, strukturelle und institutionelle Diskriminierung durch Rassismus, Sexismus, Ableismus, Ageism und LGBTQ\*-Feindlichkeit sowie für bauliche und soziale Barrieren bei Studierenden und Lehrenden zu schaffen, um weiterhin auf Gleichstellung und Chancengleichheit hinzuarbeiten.

Der AStA versteht sich als eine auf Inklusion und Gleichstellung in der Gesellschaft hinarbeitende Institution. Als solche steht der AStA in der Verpflichtung, auch seine internen Strukturen zu hinterfragen und so zu gestalten, dass marginalisierte Gruppen gestärkt und deren Stimmen gehört werden. Uns ist bewusst, dass wir als mehrheitlich weißer, cis-männlicher AStA diesem Anspruch noch nicht genügen und stärker daran arbeiten müssen, Personen, die sich noch nicht vom AStA repräsentiert fühlen, in der Teilnahme zu bestärken. Daher wollen wir für die Wahlen des 17. AStA in Zusammenarbeit mit dem Referat Kommunikation besprechen, wie wir insbesondere im AStA unterrepräsentierte Personengruppen ansprechen und zur Bewerbung ermutigen können, z. B. durch entsprechende Hinweise auf den Wahlankündigungen und Transparentmachung der Möglichkeiten zur Umstrukturierung bzw. Neubildung von Referaten. Zudem wollen wir weiterhin, intern sowie extern, für rassistische Strukturen sensibilisieren, um zu einem Safer Space für BIPOC beizutragen. Eine Möglichkeit hierfür wäre, den Black History

Month als Anlass für interne Weiterbildungen zu nutzen und Erkenntnisse daraus für die kommende Wahlperiode sowie die Diskussionen mit dem Präsidium bzgl. der Diversität im Lehrstuhl zu nutzen.

Letztere stellen in dieser Legislaturperiode ebenfalls einen Gegenstand unserer Arbeit dar. Angesichts der anstehenden Umstrukturierung des Studiengangs Kultur der Metropole, vieler vakanter Positionen im Studiengang Architektur sowie scheinbarer Gleichgültigkeit bezüglich dieses Themas seitens des Präsidiums, sehen wir es als nötig, uns dafür einzusetzen, dass Diversität im Lehrstuhl an der HCU nicht unter den Teppich gekehrt wird. Dafür wollen wir insbesondere mit den Fachschaften Kultur der Metropole sowie Architektur Vorgehensweisen überlegen, z. B. in Form von Gesprächen mit dem Präsidium, einer öffentlichen Stellungnahme oder Aktionen zum 8. März im Gebäude oder über Kommunikationskanäle. Auch erwägen wir, bei anderen AStAs Rat und Inspiration zu suchen.

Im SoSe 2021 veranstaltete der AStA das erste Mal die Diversity Days an der HCU. Dieses Format würden wir gerne im WiSe 2021/22, als auch im SoSe 2022 wiederholen. In jedem Semester soll für einige Tage ein Veranstaltungsprogramm aufgestellt werden, welches sich mit dem Thema Diversität sowohl im allgemeinen Sinne in unserer Gesellschaft als auch speziell an unserer Universität und in der Arbeitswelt beschäftigt. Das können Workshops oder Vorträge von Personen und Unternehmen sein, die einen Einblick über ihren Umgang mit diesem Thema bieten können, oder auch Beiträge Studierender, die sich beispielsweise in einer Forschungsarbeit damit auseinandergesetzt haben. Die erste Veranstaltungsreihe soll anlässlich des Black History Month im Februar 2022 stattfinden, die zweite anlässlich des Pride Month im Juni. Bei der Planung der Diversity Days wollen wir gerne mit dem Referat für Internationales zusammenarbeiten.

Da das nächste Semester WiSe 2021/22 vermutlich hybrid stattfinden wird, sehen wir es als wichtig an, dass die technischen und monetären Gegebenheiten aller Studierenden im Sinne der Chancengleichheit beachtet werden. Die Hard- und Software-Situation für Studierende an der HCU ist zur Zeit suboptimal. Das Präsidium ist der Auffassung, dass jede\*r Studierende für seine technische Ausstattung selber aufkommen muss. Da dies aber nicht in der Möglichkeit aller Studierenden liegt, möchten wir uns dafür einsetzen, dass von der Universität möglichst bald PC Arbeitsplätze bereitgestellt werden. Desweiteren möchten wir in der kommenden Legislaturperiode das Präsidium dazu anregen, ihre Haltung zur Finanzierung oder wenigstens teilweisen Unterstützung von Adobe Lizenzen für Studierende zu überdenken.

Abschließend ist die Sozialberatung weiterhin ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Als besonders wichtig empfinden wir es, dass das Referat für Diversity, Soziales und Gleichstellung als eine beratende Institution den Studierenden auch bekannt ist. Deshalb wollen wir, zusammen mit dem Referat für Kommunikation, die Informationskanäle des AStA dafür nutzen, über die Sozialberatung aufzuklären.

### **Referat für Hochschulpolitik, Vernetzung und Internationales**

In der Legislatur 2021/2022 liegt der Fokus auf der Verbesserung der Kommunikation zwischen der Studierendenschaft und den anderen Statusgruppen der HCU. Unabhängig vom Jour Fixe zwischen dem Präsidium und dem AStA möchten wir von Seiten des HoPo-Referat den Kontakt zum Präsidium ausbauen und in einen regelmäßigen Austausch treten. Kontakte knüpfen möchten wir auch außerhalb der Hochschule mit Vertretern der Politik.

Ein zentrales Thema wird das Voranbringen eines Änderungsvorschlages für die Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung. Dazu gehört auch die Bildung eines LuSt-Ausschusses und das bestellen eines/einer studentischen Vertreter\*in. Zudem sollten die internationalen Studiengänge der HCU eine verbindliche englische Fassung der Studienordnung erhalten. Die Übersetzung aller relevanten Ordnungen in die Englische Sprache ist für uns weiterhin ein wichtiges Thema.

Innerhalb der Studierendenschaft soll die Zusammenarbeit des InterFSR ausgebaut werden, mit dem Ziel als eine gemeinsame Front auftreten zu können. Darüber hinaus werden wir uns auch weiterhin an der Landesastenkonzferenz beteiligen. Neben den FSRen gibt es eine Reihe an Gremien, in denen die Studierendenschaft Vertreter\*innen stellt. In diesem Rahmen wollen wir eine Übersicht erarbeiten, die die wichtigsten Themen der Gremien, die Kontakte innerhalb der HCU und die rechtlichen Grundlagen zusammenfasst, um die jährlichen Übergaben zu vereinfachen. Unter dem Schlagwort "Wissensmanagement" sollen Dokumentationen entstehen, die alle relevanten Dokumente vereinen.

Nachfolgend sind die wichtigsten Akteure aufgeführt, mit denen die Referate Hochschulpolitik und Vernetzung des AStA der HCU eng zusammenarbeiten werden.

- HCU AStA
- HCU Studierendenverwaltung
- Senat der HCU
- Prüfungsausschuss
- Politische Parteien innerhalb Hamburgs

## Referat für Kommunikation

Die grundlegende Aufgabe des Referats für Kommunikation ist es, die Arbeit des AStA und Informationen, welche die Studierenden betreffen, Mithilfe verschiedener Referat nach außen zu tragen. Bereits in vorherigen Legislaturen wurden Formate wie die **Tür und Angel** oder **Neon** entwickelt, welche in dieser Form nach Möglichkeit weitergeführt und der Studienform angepasst werden. Weiterhin gibt es zwei Social Media-Kanäle (Instagram, Facebook), die das Referat mit Inhalten füttert und betreut. Erklärtes Ziel ist es, alle Informationen zu bündeln und über die Website niedrigschwellig zugänglich zu machen.

- Tür und Angel, Neon
  - Übersetzung der *Tür und Angel* in ein digitales Format und Herausgabe je nach Ereignisstand
  - Fortführung der *Neon* in Kooperation mit dem HoPoVInt-Referat
  - Fokus auf Einzelbeiträge, welche abschließend zusammengelegt werden könnten (siehe *Tür und Angel*)
- Englische Übersetzung
  - Übersetzung der Beiträge (z.B. *Tür und Angel*, *Neon*) ins Englische und eventuelle Unterstützung bei weiteren Übersetzungen
- Sticker, Flyer und Plakate
  - Verbreitung von Informationen über Plakate etc.
  - Unterstützung anderer Referate bei der Erstellung von Plakaten
  - Information über die Arbeiten des AStAs
- Pflege der Website
  - Aktualisierung und Betreuung der Gremienwebsite
  - Regelmäßiges Update des Transparenzportals und Hochladen der Protokolle
  - Vereinfachung und Umgestaltung der Website
  - Erstellen und Betreuen eines gemeinsamen Kalenders unter Einschluss aller AStA Veranstaltungen
- Social Media Präsenz
  - Regelmäßige Bespielung des AStA-Accounts auf Instagram, Facebook
  - Verbreitung von Informationen für Studierende über die genannten Formate
  - Information über die Arbeiten des AStAs
  - Verweis auf interessante Veranstaltungen außerhalb der HCU nach Möglichkeit
- OE Woche
  - Unterstützung bei der OE Organisation und Erarbeitung des OE Kalenders
- Unterstützung der anderen Referate bei Layoutaufgaben